

Niederschrift

über eine Sitzung des

Gemeinderates Lalling

Sitzungstag: **28.02.2018**

Sitzungsort: **Lalling**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:
Streicher Josef

Gemeinderäte:
Cruchten Rudolf
Klein Georg
Oswald Michael
Süß Alois

Reitberger Michael entschuldigt

Hüttinger Ludwig
Appl Klaus
Lallinger Friedrich
Weber Reinhold
Wenig Michael
Spannmacher Josef
Lang Thomas

Schriftführer:

Dittrich-Heering Astrid

Außerdem waren anwesend:
Besucher

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Bürgermeister Streicher fragt eingangs die Gemeinderäte, ob Einverständnis besteht, den TOP 3 „Vorstellung Vorarbeiten für ein „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ an zweiter Stelle zu behandeln. Somit könnten die Architekten Seidl und Ortner sofort mit ihrer Präsentation anfangen. Der Gemeinderat ist einverstanden.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Gegen das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

2. Vorstellung Vorarbeiten für ein „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“

Bürgermeister Streicher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Seidl und Ortner vom gleichnamigen Architekturbüro, welche mit der Erstellung des ISEK's (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) für den Ortskern in Lalling beauftragt wurden. Die Planer führen eingangs an, dass die Erarbeitung des ISEK's die Zukunftsplanung für Lalling sei. In dem Konzept werde festgelegt, welche Projekte und Maßnahmen in den nächsten Jahren vorrangig umgesetzt werden sollen. Das ISEK sei außerdem eine notwendige Grundlage für die Förderung von städtebaulichen Projekten und Maßnahmen in Lalling durch den Bund und den Freistaat Bayern. Das Konzept selber ist ebenfalls förderfähig.

Darüber hinaus soll es der Gemeinde finanzielle Mittel für notwendige und wünschenswerte Entwicklungen eröffnen. Das ISEK könne Vorhaben zur Verbesserung der Gebäude-, Freiraum- und Stadtbildgestaltung, des Wohnens, des Einzelhandels, der Versorgungsfunktionen und der Mobilität umfassen. Dabei gehe es nicht nur um rein bauliche Projekte, sondern auch ganz allgemein um die Verbesserung der Versorgungssituation sowie der sozialen und kulturellen Infrastruktur.

Der erarbeitete Entwurf des ISEK's wird dem Gemeinderat anschließend mittels PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Hierzu wurde zunächst für den Ortskern Lalling eine Bestandsaufnahme durchgeführt, in der die Stärken und Schwächen in räumlicher als auch funktioneller Hinsicht gegenübergestellt wurden. Anhand dieses Stärke-/Schwächeprofils sei es nun Ziel, ein Maßnahme-Profil zu erstellen. Konkret angeführt werden dabei die Aufwertung der Ortseingänge, die Nutzung leerstehender Gebäude und freistehender Flächen innerhalb bereits bestehender Bebauung. Das Hauptaugenmerk müsse laut den Fachplanern jedoch im Dorfzentrum mit dem Erhalt der gegebenen Strukturen liegen.

Auf Grundlage des Entwurfs sei nun als nächster Schritt eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Dazu sollen Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Organisationen, Vereine, Verbände usw. zu einer Beteiligung aufgerufen werden, in der Ideen und Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen und zur zukünftigen Gestaltung Lallings in die Planung eingebracht werden können.

Bürgermeister Streicher merkte nach den Ausführungen der Architekten an, dass vorgeschlagene Änderungen sicher nicht alle und auch nicht auf einmal durchführbar sind. Gut ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden, die Umsetzung danach hänge von Finanzmitteln und Möglichkeiten ab.

Abschließend dankt Bürgermeister Streicher den Architekten Seidl und Ortner für die Vorstellung des Entwurfs.

Die Auftaktveranstaltung zur Bürgerinformation findet am 14.03.2018 im Gasthof Ranzing statt. Hierzu sollen Vereine, Geschäftsinhaber und ausgewählte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eingeladen werden. Über Bekanntmachungen in der Presse und im Winkler wird die breite Öffentlichkeit informiert mit Bitte um rege Beteiligung.

3. Baugesuche

Folgenden Baugesuchen stimmt der Gemeinderat zu:

- a) Weraneck Klaus – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Urding

Abstimmungsergebnis: 13 12 10:2

- b) Thum Volker – Erweiterung des bestehenden Hotelbetriebes in Ranzingerberg

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

- c) Thum Volker – Erweiterung des bestehenden Frühstücksraums und Eingangsüberdachung in Ranzingerberg

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

4. Aufhebung Bebauungsplan „Sport- und Freizeitanlage Lalling“

Der Gemeinderat wird über die notwendige Aufhebung des Bebauungsplans „SO – Sport- und Freizeitanlage Lalling“ von 1989 informiert. Der Bebauungsplan ist nicht mehr relevant, da inzwischen auf dem Gebiet durch den Bau des Feng-Shui-Kurpark ein neuer Bebauungsplan notwendig wurde.

Der Gemeinde ist einverstanden mit der Aufhebung des Bebauungsplan „SO Sport- und Freizeitanlage Lalling“ von 1989.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

5. Änderung der Zweckvereinbarung Abwasser mit der Gemeinde Hunding

Der Gemeinderat wird über die in der Zweckvereinbarung vom 01.12.1998 enthaltende Regelung der Gebührenaufteilung informiert. Danach werden $\frac{3}{4}$ der Abwassergebühren aus dem Ortsbereich Panholling an die Gemeinde Lalling abgeführt.

Die Gemeinde Hunding hat eine Abwassergebühr von 2,25 €/m³. Die Gemeinde Lalling hat eine Abwassergebühr von 2,95 €/m³. Hiervon ist der Anteil abzuziehen, der auf die Finanzierung der Kläranlagenverbesserung fällt, weil die Gde. Hunding diesen Anteil für

Panholling in einer Summer abgelöst hat. Damit verbleibt für Panholling eine Gebühr von 2,51 €/m³.

Diese Gebühr müsste entsprechend der Abwassermenge an die Gemeinde entrichtet werden.

Der Gemeinderat beantragt eine Anpassung der Regelung für die Gebührenabtretung, da der Ortsbereich Panholling weder besser noch schlechter gestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

6. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Information zum ILE-Kernwegenetzbau – Straßenbauzuschuss von 70 % plus 5 % für Straßenausbau möglich; geeignet für Straße zwischen Ranzing – Frohmühle; Fördermittel begrenzt; BGM Streicher hat Gemeinde Lalling in Vormerkliste eintragen lassen; Geschätzte Kosten für den Straßenbau: 300.000 EUR, Eigenanteil nach Förderung: ca. 75.000 EUR. Notwendig für Förderung ist ein Gemeinderatsbeschluss; Der Gemeinderat entscheidet sich für die Maßnahme.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

- Information zum Sachstand Anwesen Jakob, Dösing – Anschluss an Kanalisation

Der Gemeinderat beschließt, dass Herr Jakob seitens der Gemeinde noch einmal aufgefordert wird, sein Anwesen an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Sollte keine Einigung erzielt werden, wird die Gemeinde rechtliche Schritte einleiten.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

- Information zur Grenzfeststellung Fl.Nr. 4532 – Dösing, Anwesen Johann Jakob
- Information zu einem Schreiben des Bayerischen Landtags über Zuschüsse zum Ausbau von Handyfunkmasten;
Bürgermeister Streicher wird in einer der nächsten Sitzungen weitere Informationen vorlegen
- Information zum Wunsch der FFW für nach einem neuen Feuerwehrhaus;
Bürgermeister Streicher teilt mit, dass diese Anfrage als TOP auf die nächste Sitzung kommt;
- Information zum Stand der Stellenausschreibung „Beschäftigte/-ter für Bauhof“

7. Anfragen

Folgende Anfragen werden gestellt:

- a) Nachfrage, ob in der Jägerhölzlstraße, Feng-Shui-Park sowie anderen Ortsbereichen Straßenbeleuchtungen errichtet werden können.
Bürgermeister Streicher teilt mit, dass er dies befürworte, aber im Rahmen von Fördermaßnahmen durchführen möchte.
- b) Gemeinderat Alois Süß hat sich als Jugendschöffe beworben.
Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

- c) Antrag auf Beschilderung für Verkehrsberuhigung und Fußgängerbereich bzw. „Spielstraße“ im Bereich des Kindergartens wegen zu schnell fahrender Autos;
Bürgermeister Streicher teilt mit, dass er entsprechende Schritte in die Wege leitet;

Streicher, Sitzungsleiter

Dittrich-Heering, Niederschriftführerin